

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 21. Juli 2017 – Nr. 29/30



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Im Mühlbach fliesst teils kein Wasser mehr

Abschnittsweise ist der Mühlbach wegen der ausbleibenden Regenfälle vertrocknet (Stand Mittwoch). Im hinteren Mühlital sind deshalb die meisten Fische verendet. Im Bachgraben und im Lörzbach ist die Lage trotz tiefen Pegelständen weniger angespannt. Dort können die Fische noch überleben. **Seite 5**

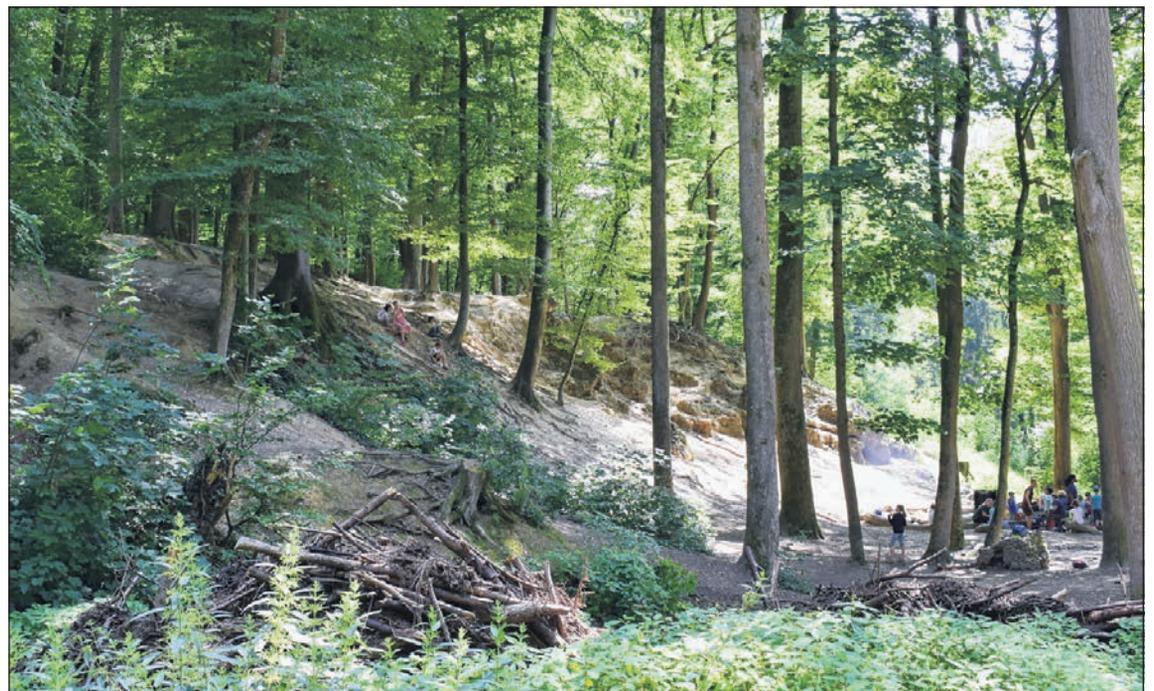
Lela Hentschel verteidigt ihren Titel

An der nationalen Meisterschaft im Sportklettern in Villars-sur-Ollon (VD) schaffte es Lela Hentschel in der Lead-Disziplin einmal mehr zuoberst aufs Podest. Es war der dritte Titel in Serie in dieser Kategorie für die junge Allschwilerin. **Seite 11**

Ein Blick zurück auf das Wachthaus im Dorf

Dorfhistoriker Max Werdenberg beschreibt in der Rubrik «Ein Blick zurück», wo im 19. Jahrhundert in Allschwil der Dorfwächter hauste und Landstreicher und Randalierer eingesperrt wurden. **Seite 15**

Freizeitnutzung hinterlässt ihre Spuren im Wald



Der Allschwiler Wald dient der Bevölkerung als Erholungsraum. Besonders im Sommer, aber auch den Rest des Jahres, zieht der Wald Scharen von Freizeitnutzern an. Dies hinterlässt Spuren. Mit Lenkungsmaßnahmen versucht das Forstteam, den ökologischen Wert des Waldes möglichst zu erhalten. Foto asc **Seiten 2 und 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

**D Bundesfyrr isch am
31. Juli uff dr Läubere!**

AZA 4123 Allschwil

Wald

Freizeitnutzung: Die Besucher des Waldes hinterlassen ihre Spuren

Teile des Allschwiler Walds werden stark von Freizeitnutzern frequentiert. Dies erfordert Massnahmen des Forstbetriebs.

Von Andrea Schäfer

«Es hat selten grosse Gruppen, aber man sieht immer Menschen», beschreibt Markus Lack, Revierförster Allschwil/vorderes Leimental, einen Besuch in den stark frequentierten Gebieten des Allschwiler Walds. So etwa im Gebiet Dorenbach, das entlang der Grenze Binningen/Allschwil verläuft. Bei einem Spaziergang ist der Besucher dort nie allein – Jogger, eine Gruppe mit Reiterinnen, Grosseitern, die mit ihren Enkeln spazieren, Eltern, die mit ihren Kindern Bräteln, Hundehalter mit ihren Schützlingen.

Der Wald – mit Vitaparcours und Lehrpfad – ist ein ideales Ausflugsziel und lockt gerade im Sommer viele Besucher an. «Der Allschwiler Wald ist der Erholungsraum Nummer eins in der Gegend für die gesamte Bevölkerung», so Lack. «Das drückt auch aus, wie wichtig er ist für die Lebensqualität der Leute.» Allein in den fünf Gemeinden des Forstreviers (Allschwil, Binningen, Böttingen, Biel-Benken und Oberwil) leben 57'000 Menschen und auch von Basel aus ist der Wald einfach zu erreichen. «Die Belastung ist dort am grössten, wo es öffentliche Parkplätze oder Siedlungen in der Nähe hat», so Lack. Eine Studie der Universität Basel Ende der Neunzigerjahre habe gezeigt, dass im Dorenbachgebiet pro Jahr rund eine halbe Million Leute ein und aus gehen. Diese Zahl habe tendenziell



Die Feuerstelle im Gebiet Dorenbach ist ein beliebtes Ausflugsziel. Die rege Begehung durch den Menschen hinterlässt ihre Spuren: Der Boden ist verdichtet und es wächst nichts mehr.

Fotos Andrea Schäfer

seither eher noch zugenommen. Der Forstbetrieb unterstütze die Freizeitnutzung des Waldes «zu 100 Prozent», so Lack, «das Problem ist einfach die Masse». Die Herausforderung des Forst-Teams sei, dafür zu sorgen, dass ein Gleichgewicht besteht zwischen Nutzung und Beibehaltung des ökologischen Werts.

Massnahmen, die lenken

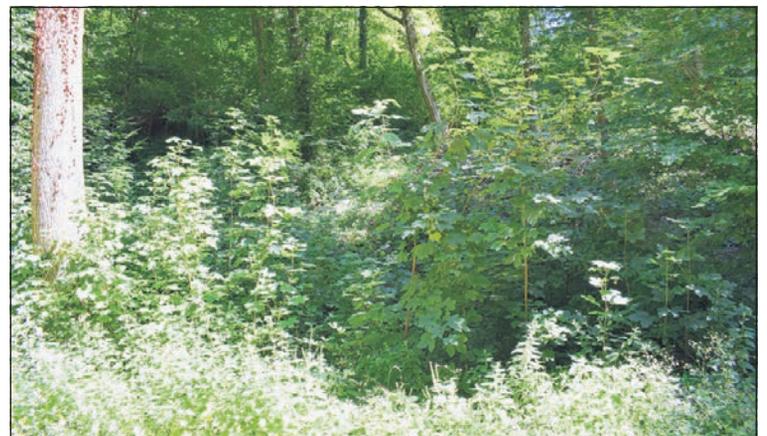
Das hiesige Forstrevier habe Pionierarbeit geleistet, indem es ein auf den Erkenntnissen der Studie der Uni Basel basierendes Erholungskonzept erarbeitete. Es beschreibt verschiedene Massnahmen, um die Besucher auf ihren Ausflügen zu steuern – ganz unter dem Motto «Lenken statt Verbote». Teil dieser Lenkungsmassnahmen sei der Unterhalt der rund 25 Kilometer Wegstrecke im Allschwiler Wald. Laut Lack gibt es drei Wegtypen, wobei

der erste Typ sehr gut unterhalten sei, sodass diese Strecken mit einem Kinderwagen oder Rollstuhl befahrbar sind. Auf Wegen des zweiten Typ habe es bereits gröbere Steine und beim dritten Wegtyp handle es sich um Pfade, die nur zu Fuss begehbar sind. «So kommen dort automatisch nicht so viele Nutzergruppen hin und wir steuern bereits», erklärt Lack.

Um die Freizeitnutzer auf den Waldwegen zu halten, bringe der Forstbetrieb dort durch Zurückschneiden der Bäume mehr Licht in den Wald. So entstehen gestufte Strukturen mit Gräsern und Sträuchern. «Das gibt automatisch einen natürlichen Schutzschild, sodass Menschen gar nicht auf die Idee kommen, sich vom Weg zu entfernen», so der Förster. Wo diese «grünen Wände» nicht ausreichen, installieren die Forstwärter Holzzäune

– eine typische Sommerarbeit – oder platzieren Asthaufen, um beispielsweise illegale Bikerstrecken zu blockieren.

Es sei erlaubt, abseits der Wege zu Fuss durch den Wald zu gehen, stellt Lack klar. «In einem Wald, wo es nicht viele Leute hat, ist das kein Problem, aber in einem Wald, der stark belastet ist, ist die Regeneration an gewissen Stellen nicht mehr gewährleistet.» Als Resultat gehe die Biodiversität in diesen Gebieten stark zurück. Mit der Einzäunung von Abschnitten bringe der Forstbetrieb dies wieder ins Lot. Der Zaun werde nach circa zwei bis fünf Jahren wieder entfernt, wenn sich die Natur erholte habe. «Man kann sich das vorstellen wie ein Schachbrett – es werden jedes Jahr Gebiete ein- und ausgezäunt», so der Förster. Aktuell sei circa eine Hektare Wald zur Regeneration eingezäunt.



Das Bild links zeigt nicht etwa die Schneise eines Erdbebens, sondern «nur» ein vom Menschen rege begangenes Gelände nahe eines Waldweges. Der Abschnitt rechts hat sich nach einer mehrjährigen Einzäunung wieder erholt und wurde vor einem Jahr ausgezäunt.



Verschiedene Wegtypen: Links ein sehr gut unterhaltener Weg, der allen Benutzergruppen offensteht, rechts ein Fusspfad. Die Absperrung verhindert, dass Velofahrer oder Reiter diesen Weg benutzen. Fotos Andrea Schäfer

Auch das Feuermachen im Wald wird durch den Forstbetrieb gemangelt, der zwei Typen von Feuerstellen betreut. Die rund 15 offiziellen Feuerstellen sind die einzigen Standorte, wo Feuermachen erlaubt ist – das Anlegen von «wilden» Feuerstellen ist verboten. Bei der eher luxuriösen Variante legt der Forstbetrieb gespaltenes Holz (insgesamt rund 15 Ster in den Sommermonaten) bei gemauerten Grillstellen mit Sitzbänken bereit.

Bei der rustikaleren Variante dienen Baumstämme als Sitzgelegenheit um einen Ring mit Steinen als Feuerstelle. Auch dem Holzsammler wird Rechnung getragen, indem die Förster in Sichtweite der Feuerstellen Haufen mit Geäst bereitlegen. Dies verhindert laut Lack, dass die Holzsammler weit in den umliegenden Wald vordringen.

Bedeutender Betriebszweig

«Freizeitnutzungsmanagement ist für unseren Forstbetrieb ein eigener Betriebszweig geworden», erzählt Lack. Sein Team verbringe rund einen Viertel seiner Zeit mit Arbeiten im Zusammenhang mit Freizeitnutzung. Vergleichbar mit einem Park oder einer Sportanlage sieht Lack die Arbeit seines Teams als «Unterhalt eines Freizeitraumes». Für die daraus entstehenden Kosten komme in Allschwil zu rund drei Vierteln die Einwohnergemein-

de und zu einem Viertel der Waldeigentümer (die Bürgergemeindegemeinde) auf. Pro Hektare belaufen sich die Kosten laut Lack auf circa 500 Franken pro Jahr. Darin inbegriffen sind Ertragsausfälle bei der Holzernte. «In den stark frequentierten Gebieten findet man keinen Baum, der nicht irgendwelche Spuren vom Menschen hat», so Lack. So etwa Nägel, Messerwunden oder Brandspuren. Diese Bäume können nicht als Möbelholz verkauft werden. Auch Mehraufwendungen für die Sicherheit beim Holzschlag sind in den Kosten enthalten. So brauche es im Allschwiler Wald immer zwei Arbeiter, die nur absichern.

Auch generell kümmerge sich der Forstbetrieb um die Sicherheit der Waldbesucher, indem er die Bäume entlang der Wege auf tote Äste überprüfe. Die Kostenbeteiligung durch die Einwohnergemeinde habe in Allschwil eine lange Tradition und sei seit circa zehn Jahren im Rahmen einer Leistungsvereinbarung geregelt. Wie Lack jedoch betont: «Den Wert, den der Wald bietet, kann man gar nicht in Franken und Rappen ausdrücken – er ist immens für den Menschen – für Erholung und für die Seele.»

Die vier Jahreszeiten im Wald

Das Allschwiler Wochenblatt beleuchtet in einer vierteiligen Serie, was im Allschwiler Wald in den vier Jahreszeiten vor sich geht. Der vierte und letzte Teil folgt im Herbst.



Diese kranke Esche (Mitte) nahe eines Wegs wird im kommenden Winter aus Sicherheitsgründen entfernt.



Neben der Signalisation von Wanderweg (gelb), Reitweg (blau), Hundefreilaufweg (rot) trägt dieser Baum auch Messerspuren.



Ein Abschnitt mit seltenem Winterschachtelbalm wird durch ein Holzgäander geschützt.



Einer illegalen Bikerstrecke wird durch das Platzieren eines Asthaufens der Riegel geschoben.

Promotion

Im Alter zuhause leben

Neuer Home Instead Ratgeber

Wer wünscht sich nicht, im Alter möglichst lange ein selbstständiges Leben im eigenen Zuhause führen zu können? Der neue Ratgeber von Home Instead Seniorenbetreuung zeigt auf, welche Möglichkeiten der Unterstützung für Senioren gibt, um den Alltag in den eigenen vier Wänden zu meistern.

Gemäss einer von Home Instead in der Schweiz durchgeführten Studie wünschen sich 83% aller Senioren, so lange wie möglich im eigenen Zuhause zu leben. Um sich diesen Wunsch erfüllen zu können, ist es wichtig, sich frühzeitig über Betreuungsangebote und entsprechende Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren.

Der neue Ratgeber von Home Instead «Im Alter zuhause leben» leistet Hilfestellung. Er richtet sich gleichermaßen an Senioren und ihre Angehörigen und bietet wertvolle Informationen zur Wahl des richtigen Betreuungsangebotes und zu den entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten.

Der neue Ratgeber «Im Alter zuhause leben» kann ab sofort kostenlos bei der Geschäftsstelle von Home Instead Basel bestellt werden: Entweder unter der Telefonnummer 061 205 55 77 oder per E-Mail empfang.basel@homeinstead.ch



Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



Miele



Gefrierschrank

- FN 22062 – A++
- 149 l
- H/B/T 125/60/63 cm

STATT 995.-
746.-

-25%

Gefrierschrank

- FN 26263 – A+++
- 232 l
- H/B/T 165/60/67 cm

STATT 1415.-
1061.-

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

OASIS

DAS KOCHSTUDIO

DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL, MÜHEMATTSTRASSE 28 – FÜR KOCHKURSE, PRIVAT- UND GESCHÄFTSANLÄSSE. INFOS: OASIS@BAUMANN Oberwil.CH ODER TEL. 061 405 11 66



Als „Besonders vorbildliche Spielstätte“ mit dem „GOLDEN JACK“ prämiert.



... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

K_1208

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr. 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K_1209

Gewässer

Auf einem Abschnitt des Mühlbachs fliesst kein Wasser mehr



Auf Höhe des Schiessstandes hat es noch wenig Wasser im Mühlbach (links), weiter bachaufwärts ist das Bachbett gänzlich ausgetrocknet (Mitte). Weniger angespannt ist die Situation im Lörzbach, trotz tiefem Pegelstand fliesst das Wasser dort noch (rechts).

Fotos Andrea Schäfer

Der mangelnde Regen fordert in Allschwil Opfer: Abschnitte des Mühlbachs sind ausgetrocknet, die dortigen Fische verendeten.

Von Andrea Schäfer

Der Mühlbach ist, Stand Mittwoch, abschnittsweise ausgetrocknet. Aus Neuwiller her bis etwa oberhalb des Schiessstands fliesst kein Wasser mehr (weiter unten gegen Allschwil fliesst Quellwasser hinein, weshalb es dort etwas mehr Wasser hat). Wie Paul Schüpbach, Präsident der Fischerei-Gesellschaft Allschwil, erzählt, gibt es wohl noch vereinzelte Stellen mit stehendem Wasser, wo Fische überleben können, die Mehrheit – er schätzt zwischen 30 und 50 Bachforellen – sei jedoch verendet. «Die toten Fische sehen wir, aber auch die anderen Lebewesen im

Bach gingen kaputt», erklärt Schüpbach. So etwa Muschel- oder Floharten.

Der aktuelle in der ganzen Region herrschende Wassermangel habe sich beim Mühlbach bereits seit einigen Wochen gezeigt. Darüber habe er die für Fischerei zuständige Stelle beim Amt für Wald beider Basel laufend informiert. Ein Abfischen sei nicht erfolgt, so Schüpbach. Die Beurteilung, ob dies erfolge, liege beim Amt für Wald, das dafür ausgebildete Fachleute entsenden kann.

Schüpbach zeigt Verständnis dafür, dass der Kanton Prioritäten setzen musste. «Da geht es um ganz andere, fischreiche Bäche als hier bei unserem Bächlein.» Bis sich der Bachabschnitt vollständig von solcher Trockenheit erholt habe, dauere es etwa zwei Jahre. Besonders bedenklich sei die Tatsache, dass derselbe Abschnitt bereits vor zwei Jahren trocken gewesen sei. Früher

habe es das nicht gegeben. Die Fischerei-Gesellschaft Allschwil ist gemäss Schüpbach neben dem Mühlbach auch für einen rund 500 Meter langen Abschnitt des Lörzbachs, den Lützelbach und den Dorfbach (der Mühlbach heisst ab der Mühle Dorfbach) zuständig. Auch der Lützelbach liege aktuell trocken, so Schüpbach. «Das ist jeweils das erste Gewässer, das austrocknet», erklärt er. Dies sei praktisch jeden Sommer der Fall. Deshalb habe es dort auch keine Fische mehr.

Mehr Wasser im Lörzbach

Weniger angespannt zeigt sich die Lage vorerst im Bachgraben (der kanalisierte Dorfbach) und beim Lörzbach. Letzterer habe einen ungewohnt tiefen Wasserstand, aber Fische können darin noch überleben. Nicht zuletzt, weil der Lörzbach eine schnellere Fließgeschwindigkeit aufweise und durch Steine versetzt sei, so Schüpbach.

Sie sorgen dafür, dass das Wasser sprudelt und so mehr Sauerstoff aufnimmt. Die Sauerstoffmenge im Wasser hängt auch mit der Temperatur zusammen. Steige die Wassertemperatur über 26 Grad, enthalte das Wasser zu wenig Sauerstoff für ein Überleben der Fische, erklärt Schüpbach.

Damit das Wasser im Mühlbach wieder schön fliessen würde, brauche es schätzungsweise drei Regentage. Der Bach reagiere relativ schnell. Der Lössboden im Mühlital Sorge dafür, dass Regenwasser aus einem relativ grossen Einzugsgebiet in den Bach eingeleitet werde. Der Fischbestand erhole sich nicht von selber, so Schüpbach. Wie jedes Jahr werde die Fischerei-Gesellschaft Bachforellen einsetzen im Herbst – wenn der Wasserstand es erlaube. Dies nicht etwa fürs Angelnvergnügen, betont Schüpbach, sondern um eine möglichst artenreiche Flora und Fauna zu erhalten.

Suppentag

Stattliche Spende für Sambia

In der letzten Suppentag-Saison wurden knapp 30'000 Franken gesammelt.

Der stolze Reinerlös von 28'500 Franken konnte von den ökumenischen Suppentagen 2016/17 an das diesjährige Projekt «Berufsbildung für Trinkwasser» überwiesen werden. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Ertrag der fünf zum Teil gleichzeitig an vier verschiedenen Orten in Allschwil und Schönenbuch durchgeführten Suppentage, einem Konzert in der alten Dorfkirche, verschiedenen Kollekten in Gottesdiensten und Trauerfeiern sowie



Talente der Musikschule Liestal spielten unentgeltlich für das Suppentagsprojekt. Foto zVg

Spenden von Geburtstagen und Privatpersonen. Via die Organisation «Wasser für Wasser» fliesst das

Geld nun in die Berufsbildung von Sanitär-Fachpersonen in Sambia, um der dortigen Bevölkerung nachhaltig die Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

Die Verantwortlichen und alle Helferinnen und Helfer danken allen Gästen für ihren Besuch wie auch allen Gönnern, die mit ihren Spenden das diesjährige Suppentagsprojekt so grosszügig unterstützen haben. Sie haben dazu beigetragen, dass die Lebensqualität in den ärmsten Quartieren in Sambias Hauptstadt Lusaka um einiges verbessert werden kann.

Peter Rehm,
Suppentagskommission

Nachrichten

Polizei stoppt einen Exhibitionisten

AWB. Am 10. Juli hielt die Polizei Basel-Landschaft kurz nach 20 Uhr im Gebiet Spitzwald einen mutmasslichen Exhibitionisten an. Die Polizei war aufgrund der Meldung eines Joggers in das Allschwiler Waldgebiet ausgerückt, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt. Beim angehaltenen Mann handele es sich um einen 56-jährigen Schweizer, der in der Region wohnhaft sei. Er sei geständig. Aktuell werde abgeklärt, ob er für weitere Fälle in Frage komme. Der Mann werde an die Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft verzeigt.

Brandheisse Tipps

1. August



Folgende Sicherheitsmassnahmen sind zu beachten!

Allfällige Anordnungen der Behörden über das Abbrennen von Feuerwerk infolge Trockenheit sind einzuhalten.

- ★ **Angaben/Verhaltensregeln in Gebrauchsanweisungen beachten**
- ★ **Raketen nur aus gut verankerten Flaschen oder Röhren abfeuern**
 - ★ **Kinder beaufsichtigen**
- ★ **Storen einziehen und Fenster schliessen – Raketen können sich „verirren“**
 - ★ **Beim Abbrennen von Feuerwerk genügend Abstand zu Menschen, Tieren, Gebäuden und Pflanzen einhalten**
 - ★ **Gemäss geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind Himmelslaternen verboten**
- ★ **1. August- und Höhenfeuer sind so lange zu beaufsichtigen, bis von ihnen keine Gefahr mehr ausgeht**

Wenn's trotzdem brennt: Tel. 118 oder 112 alarmieren – retten – löschen

Wir wünschen Ihnen einen schönen 1. August!

Gebäudeversicherung Basel-Stadt



Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

Kaue Antiquitäten, Gold und Schmuck

Möbel, Totalerbbschaft, alte, grosse Teppiche, grosse Spiegel vergoldet, Elfenbein, antike Gemälde, alte Waffen, mittelalterliche Rüstungen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck zum Einschmelzen, Armbanduhren (Omega, IWC, Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek Philippe), Taschenuhren, Pendeluhren. Zahle bar.

Telefon 079 769 43 66, dobader@bluewin.ch

K.1275

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.

076 610 28 25

K.1301



DECK

Seit 1912

Wir vermieten per sofort an der **Merkurstrasse 28** eine moderne

3.5-Zimmerwohnung
im 2. OG mit 75 m²

- helles Wohn-/Esszimmer
- moderne Küchenkombination
- Dusche/WC
- Wintergarten
- ruhige Lage

Mietzins Fr. 1'695.00 inkl. NK

Gerne zeigen wir Ihnen dieses helle Objekt.

Deck AG · Aeschenvorstadt 25 · 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 · www.deck.ch

045225

ALLSCHWIL

Am Lettenweg 71 renovierte
4½-ZIMMER-WOHNUNG im 2. Stock
Parkett- und Laminatböden, grosser Balkon, Miete Fr. 1555.- + Nebenkosten
Bezug nach Vereinbarung
TREUHAND GERBER + CO AG
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 956 66 17*
www.treuhand-gerber.ch

045177

Attraktive 4 Zi.-Wohnung an
ruhiger Lage in Muttenz

Wohnfläche ca. 89 m², gedeckter
Balkon, Baujahr 1972, Saniert ca.
2003, 2 Schlafzimmer (3. Zimmer
möglich), Bad mit Badewanne,
Sep. Toilette, Inkl. 1x Einstellplatz.
Verkaufspreis: CHF 585'000.--

RE/MAX Oberwil 061 405 10 90
www.team-lindenberger.ch

K.1194



remax.ch



RE/MAX
Immobilien

Parteien

Renten gemeinsam sichern

Gemeinsam mit vielen bürgerlichen nationalen Vertreterinnen und Vertretern wie beispielsweise Christine Egerszegi-Obrist, alt Nationalratspräsidentin und alt Ständerätin FDP (AG), Barbara Schmid-Federer, Nationalrätin CVP (ZH) und Vorstand alliance F, Gottlieb Keller, Präsident der Pensionskasse

von Roche und Konzernleitungsmitglied, Marianne Streiff-Feller, Parteipräsidentin EVP und Nationalrätin (BE), Nico Planzer, Präsident Junge BDP Schweiz (LU), Stéphanie Mörkofer-Zwey, ehemalige Regierungsrätin FDP (AG), Simone Curau-Aeppli, Präsidentin des SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Christine Bühler, Präsidentin Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV)

und vielen anderen sagen wir am 24. September überzeugt Ja zur Sicherung der AHV, dem Jahrhundertwerk der Altersvorsorge. Mehr dazu gibt es unter www.ja-zur-rentenreform.ch.

SP Sektion Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kolumne

Variante des Schlaraffenlandes

Von Verena Müller Daum



Die Sonne lockt schon früh. Die Vögel konzertieren. Das Leben erwacht und das Aufstehen fällt leicht. Unter der

Dusche fällt der bald einsetzende Flug-, Strassen- und Baulärm weniger auf und nachher ist man eh wach und mit tausend Sachen beschäftigt. Der Alltag hat uns wieder.

Und doch ist es anders in dieser Jahreszeit. Das Licht und die Wärme vertreiben nicht nur die Schatten der Nacht und die äussere Kälte, sie durchdringen auch uns Menschen und locken uns ins Freie. Die Natur verwöhnt uns jetzt mit Farbenpracht und der Fülle von Blüten und Früchten. Wir werden lockerer, weitherziger. Wir können leichter ungewohnte Wege gehen und neue Menschen kennenlernen. Wir sind bereit, spontan etwas zu unternehmen oder uns auf etwas Ungewohntes einzulassen.

Der Sommer mit seiner Lichtfülle ist die Jahreszeit, in der sich der Horizont am einfachsten erweitern lässt. Die angenehmste Formist wohl eine Reise zu einem noch unbekanntem Ort, egal ob nah oder fern. Damit ist die Möglichkeit geschaffen, uns nicht nur mit den geografischen Gegebenheiten, sondern auch mit Kultur und Geschichte des Ortes und der Gegend vertraut zu machen. Vielleicht lernen wir etwas kennen, das unsere gewohnte Lebensweise in Frage stellt und uns auf neue Ideen bringt. Welche Bereicherung! Schliesslich ist doch die Gewöhnung der Feind der Wahrheit.

In der heissen Zeit können wir uns sogar über ein Gewitter freuen und wir schätzen neu die Wohltaten des Regens. Ohne wäre die Erde wüst und leer. Das Wasser durchdringt und belebt uns in vielfältigster Weise, direkt und indirekt. Das Nachdenken über Zusammenhänge lässt Freude in uns aufkommen über unsere irdische Variante des Schlaraffenlandes. Es möge ein wunderschöner, zauberhafter Sommer werden.

Leserbriefe

Fliegen, bis uns die Luft ausgeht?

Wo die Wirtschaft boomt, gehen immer mehr Menschen in die Luft, meinte der Aviatik-Experte Sepp Moser im Schweizer Fernsehen am letzten Samstag angesichts der 200'000, die zu Ferienbeginn vom Flughafen Zürich Kloten aus in ihre Holidays starteten. Und in den nächsten 20 Jahren sollen weltweit doppelt so viele Passagiere abheben als heute schon! Möglich kann das aber nur werden, wenn auch kleinere Flughäfen mächtig zulegen. Wie der EuroAirport Basel Mulhouse. Er ist schon dran und bietet mit EasyJet die Möglichkeit beispielsweise für ein Mittagessen mit einem Billigst-Flug nach Stockholm. Und wie wäre es mit einem Weltrekord im Extremreisen? Laut einem Medienbericht war ein Herr Roman Brühwiler aus Zuzwil im

Kanton St. Gallen von wo nach wo auch immer schon fast überall. Meist sogar ohne die 194 Länder der Welt, die er dabei im Blitzverfahren angefliegen hat, wirklich zu besuchen.

Wer soll uns vor einem solchen Blöd- und Unsinn bewahren: Vielleicht Wildschweine, die sich auf Flugpisten verirren und Starts blockieren, wie letztlich in Prag? Spass beiseite: Wollen wir wirklich der verantwortungsfreien Marktwirtschaft unseren Luftraum überlassen, bis uns infolge eines im wahren Sinne des Wortes himmelschreienden Wahnsinns die Luft ausgeht wird?

Ueli Keller

Eine Chance für Allschwil

Seit dem 1. Juli gilt die neue Gemeindeorganisation, worin der siebenköpfige Gemeinderat als Verwaltungsrat der Geschäftsleitung, bestehend aus dem Leiter Gemeindeverwaltung und fünf Bereichsleitern (Finanzen–Steuern, Dienst–Sicherheit, Bau–Raumplanung–Umwelt, Bildung–Erziehung–Kultur, Soziale Dienste–Gesundheit) mit total 21 Ressort vorsteht (siehe unter www.allschwil.ch/de/politik/gemeinde-rat/departemente.php). Somit erhält die Gemeinde eine zeitgemässe, effiziente Führungsstruktur, worin strategische und operative Funktionen sinnstiftend gelebt werden können. Einerseits wird die «Firma Gemeinde» mit Fachkräften operativ professionell geleitet, andererseits entspricht die strategische Führung dem politischen Willen der Exekutive.

Der Einwohnerrat als gesetzgebende Behörde überprüft und bestatigt die geplanten Umsetzungen. Als Einwohner haben Sie nun die Möglichkeit, im direkten Kontakt mit jeweiligen Verantwortungsträgern ihre Anliegen einzubringen und so Allschwil als Gemeinde gemeinsam zu stärken. Wichtige Schritte sind getan, und die Rollen verteilt. Nutzen wir gemeinsam die

Chancen in und für Allschwil, für die umliegenden Nachbargemeinden und die Stadt Basel.

Andreas Bammatter,
Land- und Einwohnerrat SP

David gegen Goliath

Möglicherweise haben Sie auch schon gehört vom bevorstehenden Abriss der Liegenschaften Langenhagweg 7, 9, 11, 13 und den Parallelblöcken am Steinbühlweg. Allen Parteien, zur Zeit noch über 30 verbliebende, wurde letzte Woche gekündigt.

Seit August letzten Jahres wurden Wohnungen von Ausgezogenen nicht mehr neu belegt. Wir wurden seit dann im Ungewissen gelassen. Es ist mir bekannt, dass Einsprachen folgen oder schon erfolgt sind. Einmal mehr soll günstiger Wohnraum vernichtet werden! Dies aus Gründen der Renditeoptimierung und Profitorientierung auf Kosten minderbemittelter Menschen.

Knapp zwei Wochen nach der Kündigung (die Einsprachefrist ist nicht mal abgelaufen!) stehen schon die Grundrißspfähle für die neuen Luxus-Wohnungen (sozialverträgliche Wohnungen werden wohl kaum gebaut). Eine Grossbank als Eigentümerin wird wohl kaum Erbarmen haben. Hoch lebe die Gewinnmaximierung. Die Behörden werden sicher gerne die Baubewilligung zu Gunsten potenter Steuerzahler erteilen. Welche Partei nicht zu wählen ist, ist wohl klar.

Robert Glasz

Anzeige

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief».

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge.

In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

063147

Zeit zum Garten wässern
Viva Gartenbau
061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

Bares für Rares
 Suche versilbertes Besteck, Pelze, Zinn, Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck, Münzen, Porzellan, Teppiche, Designer Handtaschen, Armbanduhren (Handaufzug od. Automatik).
 Frau Petermann, **Tel. 076 738 14 15**
 v.petermann@mail.ch

K. 1247

Kaufe Pelz-Jacken und Pelz-Mäntel, Leder und Taschen. Seriös und fair.
H. Braun, ☎ 076 424 45 05

K. 1307

Wir kaufen oder entsorgen Ihr Auto
 zu fairen Preisen
079 422 57 57
 www.heinztroeschag.ch

K. 1212

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf
Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!
 Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.
Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K. 1296

Achtung, aufgepasst!
Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um
 Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegenstände, die Sie nicht mehr in Gebrauch nehmen, wie z. B. antike Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Puppen, Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Porzellan, asiatische Kunst und alte Bronzefiguren, jegliche Art von Goldschmuck, Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber, für ein gutes Angebot mit seriöser Abwicklung zu verkaufen und sich den Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung. Tel.-Nr. 076 828 17 43 / 076 828 17 38, Firma Klimkeit.
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K. 1303

Inserate sind GOLD wert

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Das Allschwiler Wochenblatt online lesen, daheim und im Urlaub immer dabei.

www.allschwilerwochenblatt.ch

Berghilfe-Projekt
 Nr. 8418: Neuer Dorf Laden stärkt den Zusammenhalt.

Schweizer Berghilfe
 Aide Suisse aux Montagnards
 Aiuto Svizzero alla Montagna
 Agid Svizzer per la Muntogna

PK 80-32443-2

Top 5 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**
 [1] Bretonisches Leuchten. Kommissar Dupins sechster Fall
 Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Donna Leon**
 [2] Stille Wasser. Commissario Brunettis 26. Fall
 Krimi | Diogenes Verlag
- Wolfgang Bortlik**
 [-] Blutrhein
 Krimi | Gmeiner Verlag
- Elena Ferrante**
 [-] Die Geschichte eines neuen Namens
 Roman | Suhrkamp Verlag
- Toni Morrison**
 [-] Gott, hilf dem Kind
 Roman | Rowohlt Verlag

Top 5 Sachbuch

- Domini Heitz**
 [2] Stadtjäger – Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
 Reiseführer | Reinhardt Verlag
- Barbara Saladin**
 [4] 111 Orte in Baselland, die man gesehen haben muss
 Reiseführer | Emons Verlag
- Beate Rössler**
 [-] Autonomie. Ein Versuch über das gelungene Leben
 Philosophie | Suhrkamp Verlag
- J.D. Vance**
 [1] Hillbilly-Elegie – Die Geschichte meiner Familie...
 Politik | Ullstein Verlag
- Schweizer Weltatlas**
 [-] Geografie | Kant. Lehrmittelverlag Zürich

Top 5 Musik-CD

- Philip Glass**
 [-] Klavierwerke – Olafsson Vikingur
 Klassik | DG
- Sammartini**
 [-] Concerto grazioso – Capriccio Barock Orchester
 Klassik | Tudor
- Whitney Houston**
 [-] The Best of
 Pop | Arista
- Chuck Berry**
 [3] Chuck
 Pop | Universal
- Diana Krall**
 [5] Turn up the quiet
 Jazz | Verve

Top 5 DVD

- Gemeinsam wohnt man besser**
 [-] André Dussollier, Bérengère Krief
 Spielfilm | Allve AG
- Die Taschendiebin**
 [1] Park Chan-Wook
 Spielfilm | Koch Media
- Verborgene Schönheit – Collateral Beauty**
 [-] Will Smith, Kate Winslet, Helen Mirren
 Spielfilm | Warner Home Video
- La La Land**
 [2] Ryan Gosling, Emma Stone
 Musikfilm | Ascote Elite
- Ballerina**
 [-] Komm und tanz mit mir!
 Zeichentrickfilm | Ascot Elite

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
 Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Folgen Sie uns auf

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Kirche

Verabschiedung von Severina Leuenberger und José Oliveira

Feierlich wurden Anfang Juli Severina Leuenberger und José Oliveira verabschiedet und für ihr Engagement gewürdigt.

Von Peter Rehm

Zahlreiche Besucher zeigten im Abschiedsgottesdienst vom Sonntag, 2. Juli, in St. Theresia ihre Wertschätzung für José Oliveira und Severina Leuenberger. Während fünf Jahren hat der in Brasilien geborene José Oliveira als Seelsorger durch seine sympathische Ausstrahlung die Pfarrgemeinden in Allschwil und Schönenbuch mitgeprägt. Unzählige



Silvia Guerra (Mitte) bedankt sich bei José Oliveira und Severina Leuenberger für ihr Engagement.

Foto zVg

Schulkinder wurden bisher von Religionlehrerin Severina Leuenberger unterrichtet. Sie arbeitete ausserdem ehrenamtlich in vielen Gruppen mit. Grund genug, um beiden ein herzliches

Dankeschön zu sagen für ihre wertvolle Arbeit, die sie während der ganzen Zeit mit grossem Engagement geleistet haben. Der vom Chörli mitgestaltete Gottesdienst

war geprägt von den Dankesworten und Aufmerksamkeiten von Silvia Guerra (Pastoralraumleiterin Allschwil-Schönenbuch), den beiden Kirchenratspräsidenten Roland Ambühl (Allschwil) und Peter Voggenberger (Schönenbuch), Walter Hauser (Präsident des Chörli) sowie Marc Burger (Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch).

José Oliveira wird in Zukunft die portugiesischen Mitchristen als Seelsorger der Region Nordwestschweiz betreuen. Severina Leuenberger dagegen tritt Ende Monat in den Ruhestand. Jedoch wird sie auch weiterhin mit ihrer Stimme das Chörli verstärken und aktiv am Suppentag mitwirken.

Kirche

Zeit für Veränderungen in der Christlichen Gemeinde

Ab August 2017 nennt sich die CGA (Christliche Gemeinde Allschwil) neu «FEG Allschwil» (Freie Evangelische Gemeinde Allschwil). Mit der Namensänderung ist auch der Anschluss an den Gemeindever-

band der FEG Schweiz verbunden. Gleichzeitig wird eine räumliche Veränderung vollzogen: Die Gemeinde zieht von der Binningerstrasse 95 in den Herrenweg 60 um. Die grösseren Räumlichkeiten dort bieten auch für junge Familien mit Kindern die Gelegenheit, Gottesdienste und weitere Veranstaltungen der FEG zu besuchen.

Die FEG Schweiz (Freie Evangelische Gemeinden in der Schweiz) ist ein Gemeindeverband, der als gemeinnütziger Verein organisiert ist. Er wurde 1910 gegründet und um-

fasst heute 93 Gemeinden. Als evangelische Freikirchen sind sie unabhängig vom Staat und anderen Kirchen, verstehen sich aber als Teil der weltweiten Gemeinde von Jesus Christus. Die FEG Schweiz ist Teil des Verbandes der Freikirchen (www.freikirchen.ch). Der FEG Schweiz ist ein Sozialwerk angegliedert: Das Sonderschulheim «Kinderheim Tabor» in Aeschi. Die FEG Schweiz umfasst über 8000 eingeschriebene Mitglieder in den 93 Gemeinden der deutschen Schweiz, schätzungsweise 12'000 Gottes-

dienstbesucher und rund 250 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden. Die Mitarbeit in den Gemeinden geschieht aus Überzeugung und vorwiegend ehrenamtlich – mit Zeit, Begabungen und Finanzen. Glaubensgrundlage der FEG Schweiz und der in ihr zusammengeschlossenen Gemeinden ist die Bibel. Ihre Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen.

Pastor Christoph Hägele
FEG Allschwil

Informationen www.fegallschwil.ch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044585

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 23. Juli: 10.30 h: Kommunionfeier.

Mo, 24. Juli: 19 h: Rosenkranz.

Mo, 31. Juli: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 2. August: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Mi, 26. Juli: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 27. Juli: 19.15 h: Rosenkranz.

So, 30. Juli: 10.30 h: Kommunionfeier.

Do, 3. August: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 23. Juli: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 25. Juli: 19 h: Rosenkranz.

So, 30. Juli: 9.15 h: Kommunionfeier.

Do, 3. August: 19 h: Kommunionfeier.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 23. Juli: 10 h: Kirchli, Pfarrer Marc Burger.

So, 30. Juli: 10 h: Christuskirche, Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Marc Burger, anschliessend Apéro im Calvinhaus.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch

Internet: www.refallschwil.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Am 31. Juli sowie am 1. August bleibt das Sekretariat geschlossen.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 23. Juli: 9.30 h: Eucharistiefeier.

So, 30. Juli: 9.30 h: Eucharistiefeier.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BÄCHGRABEN

Sa, 22. Juli: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Sa, 29. Juli: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 23. Juli: 17 h: Gottesdienst.

So, 30. Juli: 17 h: Gottesdienst am Herrenweg 60.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 13. August: 10 h: Gottesdienst – Segnung der Schüler und Lehrer.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Wanderverein

Besuch bei der Linner Linde



Die Spannweite der ganzen Wandergruppe war gefragt, um die Linde zu umfassen. Mit seiner imposanten Grösse thront der aus dem Mittelalter stammende Baum ausserhalb des Dorfes Linn im Kanton Aargau.

Fotos Charlotte Koch

Der Wanderverein begab sich zur ältesten Linde der Schweiz in Linn (AG).

Die abwechslungsreiche Wanderung am 9. Juli auf dem Fricktaler Höhenweg führte den Wanderverein zunächst ins Sagenmühlital zum idyllischen Wasserfall des Linner Baches, der mit seinen 5,4 Meter der höchste des Kantons Aargau ist. Die nächste Sehenswürdigkeit erwartete

die zehn Wanderteilnehmenden beim Dorfe Linn, wo die mächtige sagenumwobene Linde steht. Sie soll bereits 800 Jahre alt sein und gilt damit als älteste Linde der Schweiz. Auf schönen Wald- und Feldwegen, umsäumt von allerlei Sträuchern und Büschen mit Wildblumen und umschwirrt von Schmetterlingen, gab es immer wieder Aussichten ins Aare- und Fricktal zu geniessen. Auf dem Rastplatz Linnenberg, der Blick bis weit nach

Brugg und bis zum Hallwilersee bot, machte die Gruppe ihren Mittagshalt. Dank stabilem Wetter konnten hier Klöpfer gegrillt werden, immer ein Highlight auf einer Wanderung. Danach ging es weiter über den Homberg. Die Gruppe hatte riesiges Wetterglück mit angenehmen Temperaturen und kam nach dem Abstieg über den Eichwald praktisch trocken in Zeihen an.

Yasmin Zihlmann
für den Wanderverein Allschwil



Idylle pur: Ein Wasserfall des Linner Baches.



reinhardt

CARNEVALIS

Eigentlich hatte Thea Blum ihren gefährlichen Experimenten abgeschworen. Als sie jedoch von einem düsteren Spuk im Totengässlein erfährt und später ein mysteriöser Mann in einem alten Citroën auftaucht und sich als Engel ausgibt, weiss Thea, dass ihre Reise noch nicht zu Ende ist. Sie wird in ein fantastisches Abenteuer gezogen, muss das goldene Beil in einer jenseitigen Welt finden und sich während des Basler Ändstraichs einem letzten Gefecht stellen. Die Erde bebt. Ein Schiff taucht aus dem Fluss auf und die Toten drängen ins Leben.

432 Seiten | Kartoniert
CHF 19.80 | EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-2236-2

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Klettern

Mit einem nationalen Titel in die Sommerpause

Lela Hentschel holt sich an der Schweizer Meisterschaft in der Lead-Disziplin ihren dritten Sieg in Serie.

Von Jens Hentschel*

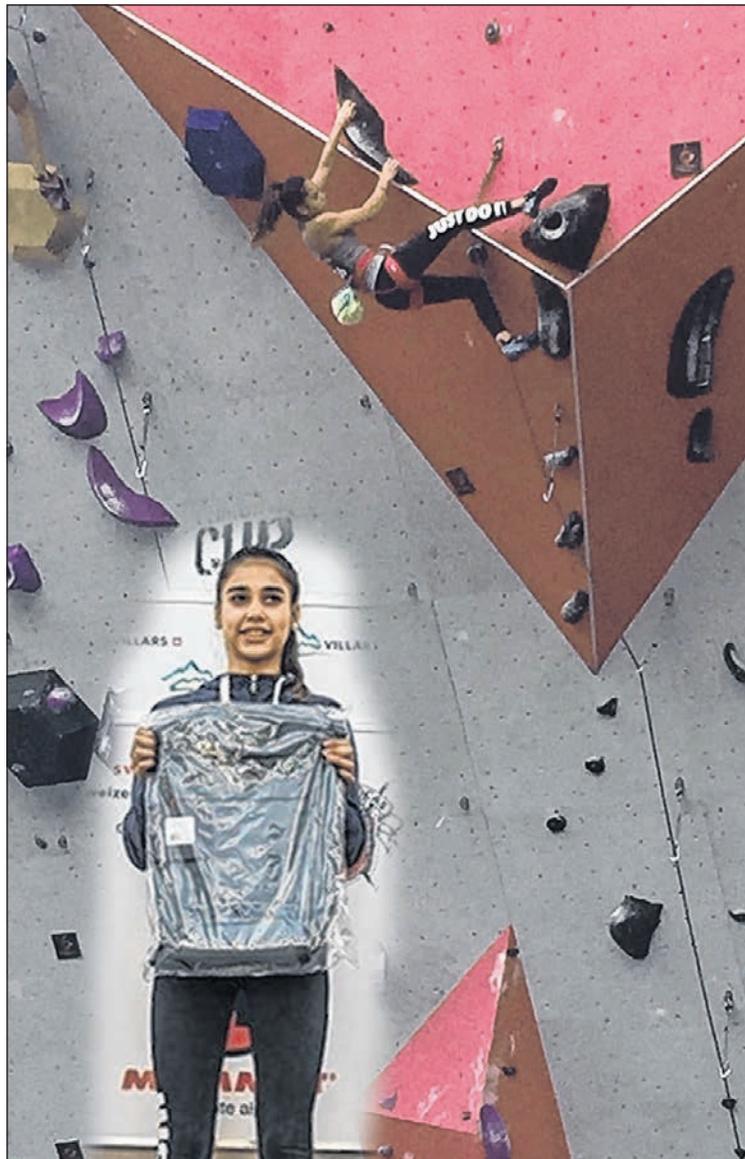
Am vorletzten Wochenende fand in Villars-sur-Ollon die Schweizer Meisterschaft im Sportklettern statt. Dabei belegte Lela Hentschel in ihrer Paradedisziplin Lead erneut den ersten Platz. Dies war nach 2015 und 2016 bereits der dritte Sieg in Folge für die junge Allschwilerin.

Führung im Jahresranking

Die 13-Jährige setzte mit diesem Auftritt im Waadtland ihre sehr gute Saison nahtlos fort. Nach ihrem guten internationalen Auftritt im Juni in Imst übernahm sie mit einem Sieg beim MYCC in Ostermündingen im Bouldern und einem Sieg und einem 4. Platz in den Disziplinen Lead und Speed beim Rheintal-Cup Anfang Juli in St. Gallen mit deutlichem Vorsprung die Führung im nationalen Jahresranking.

Bis am 26. August ist jetzt Wettkampfpause mit einigen lockeren Trainingseinheiten in Thailand und einem intensiven Aufbau in der Schweiz angesagt. Danach hofft Lela Hentschel, mit neuem Elan die zweite Saisonhälfte in Angriff zu nehmen und an ihre Leistungen nahtlos anzuschliessen.

*Vater von Lela Hentschel



Unterwegs zum Sieg: Lela Hentschel unterstrich in Villars ihre derzeitige Top-Form.

Fotos zVg Jens Hentschel

Sport allgemein

Sportpreisträger gesucht

Vorschläge für den Sportpreis BL 2017 werden entgegengenommen.

Bis am 31. Juli ist es möglich, Kandidatinnen und Kandidaten für den Baselbieter Sportpreis 2017, die Anerkennungs- sowie die Förderpreise zu melden. Regierungsrätin Monica Gschwind wird die diesjährigen Sportpreise am Freitag, 1. Dezember, im Rahmen einer öffentlichen Feier in Münchenstein übergeben.

Der Sportpreis wird seit 1986 verliehen. Ausgezeichnet werden können Einzelsportlerinnen oder Einzelsportler, Teams sowie Perso-

nen, Gruppen oder Institutionen. Einzelsportlerinnen oder Einzelsportler müssen mindestens einen Schweizer Meistertitel gewonnen oder aber besondere Leistungen erbracht und sich für den Baselbieter Sport in herausragendem Masse engagiert haben.

Teams müssen besondere internationale und nationale Erfolge oder herausragende Leistungen von überregionaler Bedeutung erreicht haben. Personen, Gruppen oder Institutionen können ausgezeichnet werden, wenn sie dem Baselbieter Sport durch ein überdurchschnittliches, sportliches, administrativ-organisatorisches Engagement, durch

eine aussergewöhnlich sportlich-faire Grundhaltung oder durch künstlerisches oder publizistisches Schaffen gedient haben.

Nennungen für den Sportpreis, sowie die Anerkennungs- und Förderpreise nimmt Meinrad Stöcklin, der Präsident der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten, Gassackerweg 22, 4402 Frenkendorf, entgegen. Insbesondere können für Anerkennungspreise von Sportvereinen und Sportverbänden Personen gemeldet werden, die sich überdurchschnittlich für ihren Verein oder Verband engagieren beziehungsweise engagiert haben.

Sportamt BL

Racketlon

Jubiläumsturnier am 16. September

Der Racketlon Club Fricktal und der Squash Club Allschwil organisieren zusammen das 10. Allschwiler Racketlon-Turnier. Dieses findet am Samstag, 16. September, im Sport Center Vitis statt.

Das Turnier in Allschwil wird in vier Kategorien durchgeführt (drei Stärkeklassen bei den Herren sowie eine Damen- respektive Juniorinnen/Junioren-Kategorie) und dauert von 12 bis ca. 21 Uhr.

Anmelden kann man sich ab dem 14. August auf der Homepage des Verbandes (www.racketlon.ch). Für die Teilnehmergebühr (lizenzierte SRF-Spieler profitieren von einer Reduktion von fünf Franken) sind drei Spiele garantiert, auch das Essen (Pasta à discretion und Salat) ist in diesem Beitrag enthalten. Es gibt Geld- und Sachpreise zu gewinnen.

Weitere Informationen zum Allschwiler Turnier gibt es auf der Facebook-Seite des RC Fricktal (Link auf www.rc-fricktal.ch). Es wäre toll, wenn man diese Jubiläumsausgabe mit einem neuen Teilnehmerrekord durchführen könnte. Für Fragen steht Turnierleiter Pascal Hügli gerne zur Verfügung (E-Mail: pascal.huegli@rc-fricktal.ch; Tel. 076 563 34 90).

Pascal Hügli, Präsident RC Fricktal

Fussball 2. Liga inter

FC Allschwil startet mit einem Heimspiel

AWB. Letzte Woche gab die Amateurliga die Gruppeneinteilungen in der 2. Liga interregional für die Saison 2017/18 bekannt. Der FC Allschwil spielt wie im Vorjahr in der Gruppe 3 und bekommt es neben neun «alten Bekannten» (Timau, Binningen, Dornach, Moutier, Bern, Prishtina Bern, Konolfingen, Lerchenfeld und Tavannes/Tramelan) auch mit vier Neulingen zu tun (Liestal, Reinach, Muri-Gümligen und Biel).

Los geht die neue Spielzeit am Samstag, 12. August. Der FC Allschwil genießt in der 1. Runde Heimrecht und empfängt den FC Prishtina Bern. Ankick im Brüel ist um 17 Uhr.



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 29/30/2017

Die Gemeindeverwaltung ist am 31. Juli 2017 und 1. August 2017 geschlossen

Die Gemeindeverwaltung ist, mit Ausnahme des Friedhofs, des Werkhofes und des Jugend- und Freizeithauses, aufgrund von Systemumstellungen auf der Verwaltung am 31. Juli 2017 geschlossen.

Am Bundesfeiertag, dem 1. August 2017, sind alle Betriebe der Gemeindeverwaltung geschlossen.

Ab Mittwoch, den 2. August 2017, sind wir gerne wieder wäh-

rend der üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Bundesfeiertag.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Baugesuche Kalenderwoche 28

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

041/1132/2017 Bauherrschaft: Credit Suisse-Real Estate Asset Management, Sihlcity-Kalander-gasse 4, 8070 Zürich. – Projekt: 4 Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle, Parzelle A858, Steinbühlweg / Langenhagweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Harry Gugger Studio, Luftgässlein 4, 4051 Basel.

042/1156/2017 Bauherrschaft: Schweikert-Pfiffner Sonja und Urs, Strengigartenweg 26a, 4123 Allschwil. – Projekt: Carport, Parzelle B2724, Strengigartenweg 26a, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Buser-Mitarbeiter Architekten AG, St. Jakob-Strasse 148, 4132 Muttenz.

043/1167/2017 Bauherrschaft: Raeber G. und Wyss N., Holeeweg 27, 4123 Allschwil. – Projekt: Drei Dachaufbauten, Parzelle C1721, Holeeweg 27, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: PROG BAL AG, Dürrenmattweg 80, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier

Exemplaren bis spätestens **24. Juli 2017** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rhein-str. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung
Bau – Raumplanung – Umwelt

Baugesuche Kalenderwoche 29

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

044/1188/2017 Bauherrschaft: Thomi-Hopf-Stiftung, p.A. Geschäftsstelle, Rheinfelderstrasse 32, Postfach 559, 4005 Basel. – Projekt: Überbauung QP Winzerweg, Parzelle C1336, Oberwilerstrasse / Winzerweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Wirth + Wirth Architekten AG, Pascal Wirth, Leimenstrasse 47, 4002 Basel.

045/1200/2017 Bauherrschaft: Nussbaumer Thomas und Esther, Rämélstrasse 6, 4123 Allschwil. – Projekt: Wintergarten und Balkon, Parzelle A4121, Rämélstrasse 6, 4123 Allschwil. – Projektverant-

wortliche Firma/Person: Wigasol AG, Neumatt 2, 4626 Niederbuch-siten.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **31. Juli 2017** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft,

Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung
Bau – Raumplanung – Umwelt

Kunststoffsammlung



Wegen dem Bundesfeiertag findet die Kunststoffsammlung nicht wie gewohnt am Dienstag statt. Ersatzweise erfolgt sie am

Mittwoch, 2. August 2017
(Sektoren 1 bis 4)

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen schönen Feiertag.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung
Bau – Raumplanung – Umwelt

Bestattungen

Meier, Suzanne

* 17. August 1926

† 9. Juli 2017

von Niedergösgen SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Tulpenweg 7

Weidkuhn, Christoph

* 5. September 1957

† 15. Juli 2017

von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 188 a

Hallenbad Neuallschwil

Kr/Mr. Infolge Revisionsarbeiten bleibt das Bad ab

**Freitag, 30.06.2017, mittags bis und mit
Sonntag, 13.08.2017,
geschlossen.**

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil
BRU – Facility Management



Bundesfeier Allschwil



Montag, 31. Juli 2017 auf der «Läubern»

18.00 Uhr Eröffnung der Festwirtschaft und des Unterhaltungsprogrammes

20.00 Uhr Festakt/Festrede mit Gemeinde- und Landrat Roman Klausner

21.30 Uhr Lampionumzug (Gratislampions für alle Kinder)

22.45 Uhr Grosses Feuerwerk
Weiterhin gemütliches Beisammensein

Es laden herzlich ein:
- Gemeinde Allschwil
- Wildviertel-Clique Allschwil




Familienbrunch mit «Buurebuffet»




**Am Sonntag, den 20. August,
im KinderfreizeitHaus/Robi
von 10 bis 15 Uhr**

**Für Erwachsene kostet der Brunch Fr. 15.–,
für Kinder von 5 bis 12 Jahren Fr. 10.–,
Kinder unter 4 Jahre sind gratis!**

**Bitte anmelden bis 17. August
direkt im KFZH/Robi (beschränkte Platzzahl),
Tel. 061 486 27 10.**

Kinder jugend Familien
FreizeitHaus
Allschwil

Separatsammlungen und Shredderdienst 2017

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
								1	2	3	4
Juli			26.	27.			—	—	—	—	—
Aug.	09.	02./15./29.	02./09./16./23./30.	03./10./17./24./31.	19.	CEVI	23.	07.	14.	21.	28.
Sept.	06.	12./26.	06./13./20./27.	07./14./21./28.	21.	Firma Lottner AG	—	04.	11.	18.	25.
Okt.	04.	10./24.	04./11./18./25.	05./12./19./26.	19.	Firma Lottner AG	—	02.	09.	16.	23.
Nov.	01.	07./21.	01./08./15./22./29.	02./09./16./23./30.	18.	Jungwacht/Blauring	15.	06.	13.	20.	27.
Dez.	06.	05./19.	13./27.	14./28.	16.	FC Allschwil	—	04.	11.	18.	21.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	061 482 02 02 SRS AG	Lottner AG 061 386 96 66	Umwelttelefon 061 486 25 93		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		061 482 02 02 SRS AG	061 486 90 40 Jos. Schneider AG			

Kunst

Freizeitskünstler zeigten ihre Werke

Eine Gruppenausstellung von Gemälden, Töpfereien, Holzschnitzwerken und Karten hat vom 30. Juni bis 4. Juli im Mühlehall stattgefunden. Viele Interessierte aus Allschwil und der Region sowie auch vom anderen Ende der Schweiz haben den Weg in die Ausstellung im Mühlehall gefunden. Bei Kaffee und Kuchen haben die Besucher viele interessante und intensive Gespräche mit den Freizeitskünstlerinnen und Künstler geführt und neue Kontakte geknüpft. Für das gute Gelingen der Ausstellung, die grosse Unterstützung und die motivierenden Gespräche dankt Organisatorin Sandra Lack allen Mitwirkenden herzlich.

Walter Hauser



Die Ausstellung zog viele Besucher in den Mühlehall. Foto zvg

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindefseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

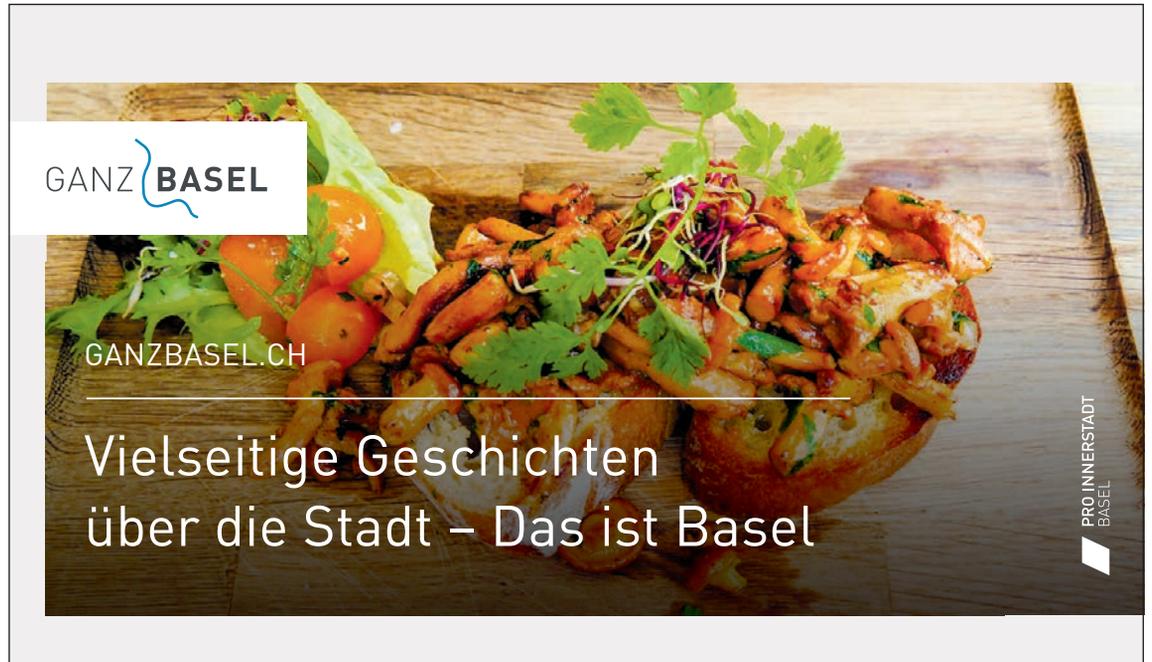
Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



galerieartiges Obergeschoss	Staat in Nordafrika	Detektive verfolgen sie oft	Brote haben oft eine	geziertes Benehmen	der der Welt, sagt man so	Hunderrasse	Universum	Burg ...thal ob Burg im Leimental	höchster Exek.be-amer in Kolonie	
9				Larve eines Mai-käfers		4				
Feuerstelle in der ... b. Reinach		Heidekraut	Ausdruck des Ver-stehens	2		k...us = verwirrt	bestimm-ter franz. Artikel	dt. Flä-chenmass-einheit		
			Toilette				Segel-schiffstyp			
Freiheits-entzug	Raumtem-peratur, Abk.		Ehemann	(war) Schweizer TV-Plauderi			Blattader			
er herrscht in Syrien				Penalty			6	Zeitmesser	Alkohol, passt zu Tonic	
sumpfiges Gelände	Zucker-rohr-schnaps	man baut sie am Strand					Mick Jagger ist einer	Autokenn-zeichen v. Landquart		
1										in Basel jetzt für gute Schwimmer
man liest sie gerne, z.B. in den Ferien	Morgen-land	kurzer Arbeits-tag		man nimmt ihn gerne an Bar zu sich	ostasia-tischer Tempel	lautes Geräusch	grösser als eine Türe	Autogenes Training in Kürze	Statue m. fehlenden Glied-massen	hübsches Städtchen am Bodensee
Ort neben Strasse Delsberg-Laufen	3	G.n. = Stadt in d. Romandie	Brettspiel für zwei	sagt man nach Ge-fälligkeit		10	Emirat am Persischen Golf			
						greiser König in griech. Sage				franz.: Esel
immer-grüner Kletter-strauch			Bundes-staat der USA				Internet-adresse Irlands	8	.a..tt = Preis-nachlass	
Gebirgs-pfad	Entwick-lung z.B. in Sachen Mode					Liebschaft				engl.: eins
		5		männl. Wild-schwein		7				

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 25. Juli die zwei Lösungswörter des Monats Juli zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Ein Blick zurück

Wachthaus am Dorfplatz



Am 24. November 1821 befasste sich der kleine Rat zu Basel mit einer Baueingabe der Gemeinde Allschwil. Die damalige Gemeindebehörde ersuchte um die Bewilligung für die Erstellung eines Wachthauses. Es sollte genügend Raum für die Kantons- und Gemeindepolizei bieten. Das Gebäude werde gegenüber der Wirtschaft Vogt-Winteregg, dem heutigen Landhus, seinen Platz finden. Der Gemeinderat hielt fest, dass das neue Wachthaus höchstens 360 bis 400 Franken kosten dürfe und darum erwarte er einen Staatsbeitrag von 200 Franken. Der Rat stimmte dem Gesuch zu, sodass das Haus erstellt werden konnte. Der Chronist hielt fest: «Es war ein gefälliger Bau von guten Ausmassen und solidem Material, besonders was die Holzbalken anbetraf!» Über 80 Jahre lang versah in der Folge das Wachthaus seinen Dienst. Im Obergeschoss befand sich die Wohnung der Polizei respektive des Dorfwächters. Im Erdgeschoss standen die Feuerwehrspritze und der Käfig – ein Lattenverslag, in dem Randalierer und Landstreicher eingesperrt wurden! Das Foto entstand im Sommer um 1890. Der Hauseingang befindet sich an der rechten Bachseite. Blumenschmuck ziert die Dienstwohnung. Schulkinder sitzen auf der Bachmauer. Das Ganze eine ländliche Idylle. 1905 war vorgesehen, das Wachthaus zum Tramhaus umzubauen. Architekt Isidor Pellegrini-Spiess aus Basel wollte das Gebäude sogar unter Heimatschutz stellen. Doch die damalige Strassenbahnverwaltung lehnte das Gesuch ab. In der Folge entschloss sich Baumeister Gottfried Höchli aus Basel, das Wachthaus für einen Abbruch zu erwerben. Er kaufte für dessen Wiederaufbau ein Grundstück am Langenhagweg. So baute er das ehemalige Wachthaus in wenig veränderter Form um, sodass das Gebäude noch jahrzehntelang reinen Wohnzwecken diente. Heute steht auf dieser Parzelle der Kindergarten «Langenhag 1».

Text Max Werdenberg/Foto zVg Archiv Blauel

Fitness

Summer Latin Dance

Hartes, zermürendes Training? Das war gestern! Mit der in Allschwil wohnhaften Camila Navarro von Cuba Dance kommt beim Summer Latin Dance Party-Stimmung auf: Was sich anfühlt wie eine Latino-Party ist in Wirklichkeit ein Ausdauertraining, das Tanz und Fitness gekonnt vereint.

Für diejenigen, die denken «dafür bin ich zu alt»: Die Allschwilbewegt-Special-Events richten sich an Teilnehmende aller Altersklassen. Denn zum Tanzen und Spass haben ist man nie zu alt. So vermochten leichte Tanzschritte und sexy Bewegungen zu lateinamerikanischer Musik beim ersten Summer Latin Dance Alt und Jung gleichermaßen zu begeistern. Noch

nicht überzeugt? Dann schauen Sie sich auf der Homepage von Allschwil bewegt (www.allschwil-bewegt.ch) den Kurzfilm an.

Sie können nicht tanzen? Auch das spielt keine Rolle. Denn wichtig ist vor allem Freude an der Bewegung. Dann kommt die Sache mit dem Tanzen ganz von alleine. Probieren Sie es aus: Morgen Samstag, 22. Juli, steigt um 17 Uhr die nächste Open-Air-Party im Gemeindepark auf der Wegmatten (Unkostenbeitrag: 10 Franken). Am 19. August wird die im Rahmen von «Allschwil bewegt» organisierte Summer-Latin-Dance-Trilogie ebenfalls von 17 bis 18.30 Uhr für dieses Jahr beendet. Annina Brusil,

OK «Allschwil bewegt»

Bummel über Bürenfluh



Beim diesjährigen Sektionsbummel der SP Allschwil-Schönenbuch am 16. Juli führte Wanderleiter Gemeinderat Thomas Pfaff bei tollem Ausflugswetter von Hochwald über die Bürenfluh (Zwischenhalt mit Gruppenfoto der Wandergruppe) in die Schönmatt zur Mittagsrast und dann weiter ins St. Jakob.

Andreas Bammatter

Was ist in Allschwil los?

Juli

- Sa 22. «Summer Latin Dance»**
Allschwil bewegt. Aerobic mit lateinamerikanischen Tanzelementen. Gemeindepark Wegmatten, 17 bis 18.30 Uhr. Kosten 10 Franken. Infos auf www.allschwil-bewegt.ch.
- Mi 26. Allschwil bewegt**
Pilates und Body Toning. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Mitnehmen: Fitnessmatte oder Badetuch. Nur bei trockenem Wetter. Teilnahme gratis. Infos auf www.allschwil-bewegt.ch.
- Mo 31. Bundesfeier**
Einwohnergemeinde und Wildviertel-Clique Allschwil. Auf der Läubern, Festwirtschaft ab 18 Uhr, Festakt 20.15 Uhr, Lampionumzug der Kinder 21.45 Uhr, Feuerwerk 22.40 Uhr.

August

- Mi 2. Allschwil bewegt**
Bewegt & entspannt. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. www.allschwil-bewegt.ch.
- Sa 5. Stubete**
Schwyzerörgelifrüde Allschwil. Im Garten des Restaurant Landhus, ab 16 Uhr.
- So 6. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Anschliessend Hock in der Vereinshütte. Treffpunkt Dorfplatz, 8 Uhr.
- Mi 9. Grillabend**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Grill für mitgebrachtes Grillgut steht bereit. Getränkeverkauf. Vereinshütte, 17 Uhr.
- Mi 9. Allschwil bewegt**
Bewegt & entspannt. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. www.allschwil-bewegt.ch.
- Mi 16. Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, Tulpenzimmer, ab 14.30 Uhr.
Allschwil bewegt
Bewegt & entspannt. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. www.allschwil-bewegt.ch.
- Sa 19. Langgarten Kinderkleider- und Spielzeugflohm**
Frauenverein St. Peter und Paul. Langgartenweg 28, 13.30 bis 16 Uhr. Findet nur bei trockenem Wetter statt. Info am Flohm-Tag unter der Nummer 1600 (Rubrik Vereine), Ausweichdatum 26. August. www.frauenverein-allschwil.ch.

- Fr 25. Vernissage im Mühlehall**
Allschwiler Kunst-Verein, 1980, Ausstellung mit 20 Allschwiler Kunstschaaffenden. 18 Uhr, Mühlebachweg 43.
Vernissage
Bilderausstellung von Eva-Katharina Schilero-Katzenstein. Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 18.30 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Familiientag

SAMSTAG, 29. JULI | 10 BIS 16 UHR



Dein 1. August-Lampion

Du willst einen grossen Auftritt am Bundesfeiertag? Dann komm zu uns und bastle dir deinen eigenen Lampion für den 1. August. Staunende Augen garantiert! Zeitbedarf 30 – 50 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren. Die Kinder werden vom Team Maxi begleitet und unterstützt. Letzter Einlass ist 15.10 Uhr.



Swissness und Talente

Der bekannte Alphornbläser und Entertainer Markus Sahli sowie der Klötzli Nötzli «Chlefeler» führen Sie in die Gebräuche der traditionellen und auch experimentellen Swissness-Musik ein. Dazu suchen wir 8 bis 10 Talente aus der Kundschaft. Diese können in Gruppe von 3 bis 4 Talenten in einem Showblock mitmachen. Don Pedro führt Sie durch diesen speziellen Anlass. Zum Schluss des Familientages werden die drei talentiertesten von unseren 3 Künstlern ausgezeichnet. Die fünf Showblocks sind jeweils um 10.30, 11.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr.

Kinderhaarschnitt

Rassiger Haarschnitt und cooles Styling für nur Fr. 15.– bei Coiffina Coiffure für Kinder bis 12 Jahre. Bitte anmelden: Tel. 061 481 88 77

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
Samstag 8.00–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

Coiffina
we talk beauty

Gültig vom 29.7. bis 12.8.2017

WERT FR.
10.–
RABATT

Rabatt auf Pedicure-Behandlungen und Waschen, Schneiden, Fönen mit Coloration

bei Abgabe von diesem Bon.

Nur einlösbar in Ihrer **Coiffina Coiffure im Einkaufscenter Paradies**. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

FRICKER SHOES

Gültig am 29.7.2017

PROZENT
10%
RABATT

Rabatt auf das gesamte Sortiment

Ausgenommen bereits reduzierte Artikel.

Gültig gegen Abgabe dieses Bons in Ihrem **Fricker Shoes im Einkaufscenter Paradies**. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten und Gutscheinen.